

# Die Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer



- CDU-Stadtratsfraktion
- Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- SWG-Stadtratsfraktion

auf elektronischem Wege

17. Dezember 2019

## Anfrage der Stadtratsfraktionen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SWG in Bezug zum beschlossenen Klimanotstand in Speyer

Bezug: Ihr Schreiben vom 09.09.2019 (per E-Mail)

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

### **zu Frage 1.): Was sind die größten Hemmnisse, um den Klimaschutz in Speyer effektiv voranzutreiben?**

- **Finanzielle Verfügbarkeit:** auch bei Fördervorhaben (z.B. Beleuchtung Schulen, Radverkehrsmaßnahmen) muss ein Eigenanteil von Seiten der Kommunen getragen werden. Klimaschutz gilt aktuell als freiwillige Aufgabe der Kommunen somit erfolgt eine Reduzierung des finanziellen Budgets oftmals in Folge der Haushaltberatungen bzw. durch die Kommunalaufsicht. Ein Beispiel hierfür sind die für 2020 ursprünglich angesetzten Mittel für die Förderung von Lastenräder/ E-Bikes.
- **Personelle Kapazitäten:** die Initiierung und Steuerung vieler Projekte erfolgt über das Klimaschutzmanagement. Jedoch läuft oftmals die Umsetzung der jeweiligen Vorhaben in den Fachabteilungen, die auch mit Pflichtaufgaben und anderen Projekten betraut sind.
- **Überschneidungen mit anderen Zielsetzungen sowie der politische Entscheidungswille:** Klimaschutzaufgaben oftmals nicht einhergehend mit anderen Zielsetzungen. Beispiele sind hier der Brandschutz, der Denkmalschutz, kostengünstiges Bauen etc. Hier muss eine Abwägung und Kompromissentscheidung getroffen werden. Auch im Bereich Klimaschutz gibt es zwischen den einzelnen Aufgaben Zielüberschneidungen. Als Beispiel ist hierfür Grün/ Bäume im Straßenraum vs. Radwegeinfrastruktur zu nennen.

**Stefanie Seiler**  
Oberbürgermeisterin

**Stadthaus**  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer  
Zimmer 108

**Telefon**  
(06232) 142200

**Telefax**  
(06232) 142498

**E-Mail**  
stefanie.seiler@  
stadt-speyer.de

**Internet**  
www.speyer.de

**zu Frage 2.): Sieht die Verwaltung Bedarf für eine zweite Stelle im Klimamanagement, wie sie als Möglichkeit im Klimaschutzkonzept von 2010 angesprochen ist?**

Das Arbeitsfeld des Klimaschutzmanagements ist sehr groß und vielfältig. Die Aufgaben reichen von Umweltbildungsmaßnahmen an Schulen, Kitas und der Erwachsenenbildung, über Veranstaltungsorganisation, Konzeption- und Planungsarbeit, Gremienarbeit, Stellungnahmen bis hin zur Fördermittelakquise und Verwaltung. Einen Teil der Arbeit überschneidet thematisch sich mit den Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements und wird entsprechend zusammen bearbeitet. Aufgrund der nicht behebbaren personellen Engpässe in den anderen Fachabteilungen und der Stadtgröße, halten wir eine Stelle für ausreichend. Ergänzt wird auch durch das Nachhaltigkeitsmanagement. In 2020 ist hier eine stärkere Zusammenarbeit vereinbart.

**zu Frage 3.): Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus der Ausrufung des Klimanotstandes?**

Die Verwaltung hat bereits vor Ausrufung des Klimanotstandes intensiv an der Erreichung der Klima- und Energieleitziele sowie der Klimaanpassung gearbeitet. Dies beweist die ausführliche Übersicht der Maßnahmen aus der Stadtratssitzung vom 22.08.2019 sowie die Vielzahl an Konzepten, Beschlüssen und der Existenz der Stelle der Klimaschutzmanagements. Als Konsequenz aus der Ausrufung des Klimanotstandes wird die Verwaltung diese Ziele noch konsequenter und mit mehr Nachdruck verfolgen. Ein erstes Beispiel ist die Kennzeichnung der Beschlussvorlagen der städtischen Gremien hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Nachhaltigkeits- und Klimaziele der Stadt Speyer. Den politischen Vertreter\*Innen wird somit ein Instrument an die Hand gegeben um Entscheidung auch hinsichtlich dieser Thematik besser abwägen und treffen zu können.

**zu Frage 4.): In welchen Bereichen sollen gezielt Klimaschutzmaßnahmen vorangetrieben werden? Gibt es neue Bereiche?**

Die Bereiche der Klimaschutzmaßnahmen orientieren sich an den Verbraucher- und Maßnahmenkategorien aus dem Klimaschutzkonzept. Diese umfassen folgende Verbraucherkategorien:

- Kommunale Einrichtungen
- Industrie
- Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen
- Private Haushalte
- Verkehr

Sowie folgende Maßnahmenkategorien:

- Wärmeschutz und Wärmeversorgung in Gebäuden
- Nutzung von effizienter Technik
- Abwärmenutzung
- Eneuerbare Energien
- Öffentlichkeitsarbeit/ Information und Beratung

Schwerpunkte liegen aktuell vor allem im Bereich Verkehr, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Stadtentwicklung und Klimaanpassungsmaßnahmen. Neue Bereiche sind vor allem die Gebiete Plastikvermeidung / Müllvermeidung und Ernährung. Hier gibt es starke Überschneidungen mit dem Arbeitsgebiet des Nachhaltigkeitsmanagements.

**zu Frage 5.): Wie hoch sind die angesetzten Mittel für den Klimaschutz im Haushaltsjahr 2019?**

Es gibt keine eigens angesetzten Mittel, sondern das Budget wird jeweils projektbezogen und in den durchführenden Bereichen festgelegt z.B. Mittel für VRNnextbike im Tiefbau, Mittel für Stadtradeln im Topf Öffentlichkeitsarbeit der Stadtentwicklung, Mittel Ausbau Radwege im Tiefbau, Mittel Sanierungen der Liegenschaften im Bereich Gebäudemanagement.

**zu Frage 6.): Welche Fortschritte macht die energetische Gebäudesanierung im Bestand?**

In diesem Bereich muss zwischen privaten Eigentümern, Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen und den städtischen Liegenschaften unterschieden werden. Für die privaten Eigentümer gibt ein vielfältiges größtenteils kostenfreies Energieberatungsangebot in Speyer:

- kostenlose Energieberatung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale RLP (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16 - 20.30 Uhr)
- Kooperation mit der EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz: Initial-vor-Ort-Energieberatung und kostenlose Umweltmesse Speyer (1x jährlich)
- kostenlose Energiesprechstunde durch die Stadtwerke Speyer (jeden 2. Donnerstag im Monat) und kostenlose Energietreffs der Stadtwerke
- Kooperation mit dem Energieberatungszentrum Collectus in Speyer

In zeitlich befristeten Projekten wurde auch hier schon der niederschwellige Bereich angesprochen. Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Speyer West“ wurde für den Stadtteil Speyer West kostenlose niederschwellige Energieberatung angeboten. Die Nachfrage war sehr groß. Im Jahre 2012 und im ersten Quartal 2013 wurden über 100 Energieberatungen durchgeführt. Ähnliche Beratungen fanden in 2015 und 2016 für Wohnungseigentümergeinschaften statt. Auch hierfür wurden Fördergelder aus dem Projekt „Soziale Stadt“ genutzt.

Als ein Beispiel ist ebenso das Stadtumbaugebiet Kernstadt Nord mit Modernisierungsrichtlinie sowie entsprechenden Fördergeldern und Beratungsbüro zu nennen. Die hier angebotenen Möglichkeiten der energetischen Sanierung werden bisher gut angenommen, was sich auch anhand des aktuellen Bericht des Büro Stadtimpuls im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion darlegen lässt.

Es gibt leider keine Zahlen für den privaten Bereich über die Anzahl an umgesetzten energetischen Sanierungen für Speyer.

Im Bereich Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen ist vor allen Dingen das KISS-Siegel als Anreiz zu nennen. Auch die Beteiligung an Projekten wie der RUF Kampagne des Landes RLP oder dem GreenPalatina Projekt der Energieagentur dienen dazu eine Motivation zur energetischen Sanierung und Optimierung zu bieten.

Auch hier gibt es leider keine Zahlen über tatsächlich umgesetzten Sanierungen im Bestand.

Im Bereich der kommunalen Liegenschaften läuft ein Großteil der energetischen Sanierungen über das kommunale Investitionsprogramm KI 3.0. Über das Schulsanierungsprogramm werden dabei auch freie Schulträger berücksichtigt. Auf die Stadt Speyer entfällt dabei ein Budget von 5,712 Millionen Euro für insgesamt 14 Maßnahmen. Die Schulen der Stadt Speyer betreffen 9 Projekte. 5 Bauvorhaben

wurden in 2019 begonnen. Davon umfasst eine Maßnahme die reine energetische Sanierung. Die 4 verbleibenden, für das Jahr 2020 geplanten, Maßnahmen betreffen alle energetische Sanierungen.

Von privaten Schulträgern werden in eigener Regie weitere 5 Bauvorhaben ungesetzt. Die freien Schulträger sind für die Antragstellung der Fördermittel sowie die Durchführung der Maßnahmen eigenverantwortlich tätig.

Als weitere energetische Sanierungsmaßnahmen bedienen wir uns auch der Fördergelder der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. So wurde aktuell 5 Förderanträge zur Sanierung der Beleuchtung (Umstieg auf LED) in Schulgebäuden/ Turnhallen gestellt. In den letzten Jahren konnten über diese Förderrichtlinie bereits die Beleuchtungsanlagen von 10 Schulen mit Sporteinrichtungen saniert werden.

**zu Frage 7.): Welche Förderprogramme (EU, Bund, Land) kann die Stadt Speyer für den lokalen Klimaschutz nutzen?**

Die aufgeführten Töpfe sind nur Beispiele und keinesfalls vollständig. Die Förderlandschaft in der EU und Deutschland ist in diesem Themenbereich in ständiger Bewegung und ändert sich teils mehrmals im Jahr.

• **Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)**

Ziel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) ist die Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts und der Ausgleich regionaler Unterschiede in der Europäischen Union. Vom EFRE profitieren vor allem Unternehmen und Kommunen. Auch der Klimaschutz steht im Fokus, denn in der Förderperiode bis 2020 müssen mindestens 20 Prozent der Mittel in Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung fließen.

**Beispiele: Stadtentwicklungsprojekte wie das vollautomatische Fahrradparkhaus**

**Förderquote: bis zu 50 %**

• **Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums: Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (KSI)**

Kommunales Energie- und Umweltmanagement, Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs, intelligente Verkehrssteuerung, Maßnahmen zur Abfallentsorgung sowie an Klär- und Trinkwasserversorgungsanlagen, LED-Beleuchtung, Klimaschutzmanagement, Klimaschutzkonzeptes usw.

**Beispiele: Klimaschutzkonzept, Wärmenutzungskonzept, Stelle der Klimaschutzmanagerin, Radverkehrskonzept, Radwegelückenschluss, LED-Straßenbeleuchtung.**

**Förderquote: für Speyer erhöht aufgrund Haushaltssicherung, zwischen 30-80 % je nach Projekt**

• **Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, kurz: LIS des BMVI**

Einrichtung Ladeinfrastruktur für Kfz.

**Förderquote: 50 % Förderung über den Bund**

• **Energetische Förderprogramme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)**

**Beispiele: Heizungspumpentausch**

In nachfolgender Tabelle aufgeführt sind die aktuellen Fördermöglichkeiten für Privatpersonen und Unternehmen in Speyer:

Private Haushalte/ Gebäudeeigentümer	Unternehmen
<p><b>Fördermittelkompass</b> für die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau</li> <li>• Modernisierung</li> <li>• Mobilität</li> </ul> <p><a href="http://www.energiefoerderung.info">www.energiefoerderung.info</a></p>	<p><b>Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KfW-Energieeffizienzprogramm Energieeffizienz Bauen und Sanieren</li> <li>• KfW-Energieeffizienzprogramm Produktionsanlagen/-prozesse</li> <li>• KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme</li> <li>• KfW-Programm „Erneuerbare Energien – Premium“</li> <li>• KfW-Programm „Erneuerbare Energien – Standard“</li> <li>• KfW-Programm „Erneuerbare Energien – Speicher“</li> </ul>
<p><b>Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)</b></p> <p><b><u>Neubau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KfW-Programm Energieeffizient Bauen: KfW-Effizienzhaus 40plus, 40 und 55 (inkl. Passivhaus)</li> <li>• KfW-Programm Energieeffizient Bauen und Sanieren - Zuschuss Baubegleitung</li> <li>• Förderprogramm ISB-Darlehen Wohneigentum des Landes Rheinland-Pfalz - Zinsvergünstigtes Darlehen mit Tilgungszuschuss: Energiesparhäuser, Niedrigenergiehäuser, Passivhäuser</li> <li>• KfW-Programm Energieeffizient Bauen und Sanieren - Zuschuss Brennstoffzelle</li> <li>• KfW-Programm Erneuerbare Energien – Standard Zinsvergünstigter Kredit für Photovoltaik-Anlagen</li> <li>• KfW-Programm Erneuerbare Energien – Standard Zinsvergünstigter Kredit für Mini-KWK-Anlagen</li> <li>• KfW-Programm Erneuerbare Energien – Speicher</li> </ul>	<p><b>Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Beratungen zum Energiespar-Contracting</li> <li>• Förderung hocheffizienter Querschnittstechnologien</li> <li>• Förderung Energieberatung im Mittelstand</li> <li>• Marktanreizprogramm</li> </ul>

<p><b>Altbau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KfW-Programm Energieeffizient Sanieren (Zuschuss und Darlehen)</li> <li>• KfW-Programm Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Baubegleitung</li> <li>• Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz: ISB-Darlehen Modernisierung</li> </ul>	
<p><b>Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderprogramm "Erneuerbare Energien im Wärmemarkt" des BMWi (BAFA) – Innovationsförderung: Heizung und Warmwasser</li> <li>• Förderung von großen Solaranlagen</li> <li>• Förderung von Biomasseanlagen mit Brennwertnutzung oder zusätzlich Partikelabscheidung</li> <li>• Förderung von besonders effizienten Wärmepumpen</li> <li>• Energieberatung für Wohngebäude (kein Neubau)</li> <li>• Förderprogramm Erneuerbare Energien</li> <li>• Förderung der Heizungsoptimierung</li> <li>• Förderprogramm für KWK-Anlagen</li> </ul>	<p><b>Landesförderungen in RLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderprogramm zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz in gewerblichen Unternehmen (ERGU)</li> <li>• Effizienzcredit RLP</li> <li>• EffCheck – PIUS-Analysen in Rheinland-Pfalz</li> </ul>
<p><b>Landesförderungen in RLP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderprogramm des Landes RLP: 1.000 effiziente Öfen für Rheinland-Pfalz</li> </ul>	
<p><b>Gesetzliche Förderungen/ Einspeisevergütung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mini-KWK-Anlagen</li> <li>• Photovoltaik-Anlagen</li> </ul>	

Die Fraktionen und Gruppierungen im Rat erhalten jeweils eine digitale Ausfertigung dieses Schreibens per E-Mail.

Die verspätete Beantwortung der Anfrage bitte ich mit der hohen Arbeitsbelastung der Sachbearbeiterin zu entschuldigen. Wegen der Mehrzahl von Adressaten wird dieses Schreiben ausschließlich auf elektronischem Wege zugestellt.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Seiler